

1. Qualitätsbericht

Interdisziplinäres Tumorzentrum Ruhr iTZR der Ruhr-Universität Bochum

Katholisches Klinikum Bochum, Klinikum der RUB
Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum
Marien Hospital Herne, Klinikum der RUB

Berichtszeitraum: 01.01. – 31.12.2019

Erstellt:

04.2021 / Qualitätsmanagement

Inhaltsverzeichnis

1	Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner	3
2	Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte	6
3	Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben	9
4	Qualitätsverbessernde Maßnahmen	10
5	Anzahl/Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	15
6	Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge	18
7	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	19
8	Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums	20
9	Teilnahme an klinischen Studien.....	20
10	Risikomanagement.....	20
11	Meinungsmanagement / Beschwerdemanagement	21

1 Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Das interdisziplinäre Tumorzentrum Ruhr (iTZ Ruhr)

Hintergrund

Das iTZ Ruhr ist die zentrale kooperative Struktur der drei Universitätsklinika der Ruhr-Universität Bochum: St. Josef-/St. Elisabeth-Hospital, Katholisches Klinikum Bochum (KKB); Knappschaftskrankenhaus Bochum (KKH), Marien Hospital Herne (MHH), sowie der universitären Institute der Medizinischen Fakultät: Institut für Pathologie und Institut für Humangenetik, die an der Versorgung von Patienten mit Krebs (Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) sowie der Erforschung onkologischer Erkrankungen beteiligt sind (s. Abb. 1).

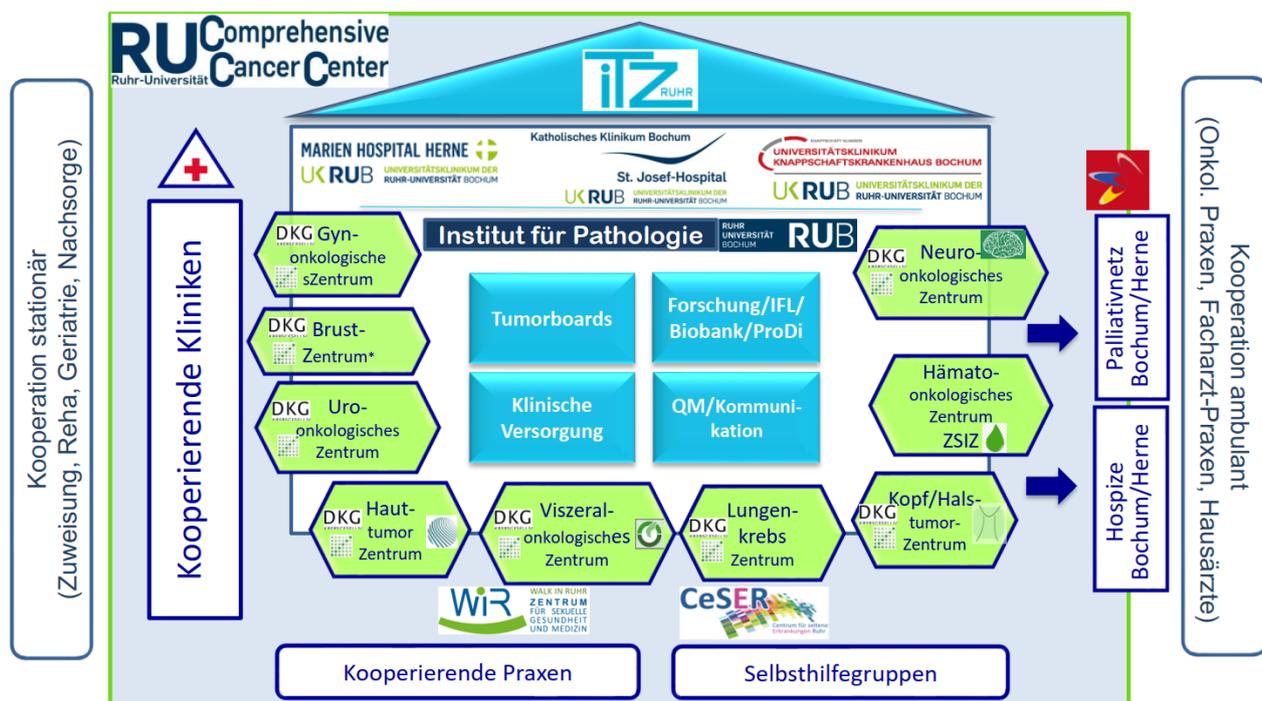


Abb. 1 Struktur iTZ Ruhr

Das iTZ Ruhr stellt die zentrale universitäre Einrichtung der Ruhr-Universität und damit das „Herzstück“ des Comprehensive Cancer Center (RUCCC) dar, das als DKG-zertifiziertes Onkologisches Zentrum auch nicht-universitäre Strukturen – im Sinne des Outreach – einbindet. So kooperieren im RUCCC verbindlich DKG-zertifizierte Kliniken, Praxen und Tumorzentren, wie z.B. das DKG-zertifizierte Lungenkrebszentrum Hemer, um den Patienten der Region eine umfassende leitlinientreue Versorgung zu ermöglichen. Im iTZ Ruhr sind die universitären Schnittstellen verortet, wie die interdisziplinären Tumorkonferenzen, das molekulare Tumorboard, die interdisziplinären Spezialsprechstunden und die Zweitmeinungssprechstunden. Der Zugang zum iTZ Ruhr erfolgt online über das zentrale iTZ Ruhr-Portal www.tumorzentrum-ruhr.de (E-Mail: koordination@tumorzentrum-ruhr.de). Weitere Bestandteile des interdisziplinären universitären Tumorzentrums sind das zentral am Campus der Ruhr-Universität lokalisierte Biobank-Netzwerk der Ruhr-Universität Bochum (BioNetRUB), das interdisziplinäre Studienzentrum der Medizinischen Fakultät unter der Leitung der Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (Prof. N. Timmesfeld), an dem auch die klinischen

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

und translationalen Register verortet sind sowie die Experimentelle Onkologie und Pathologie im Zentrum für Proteindiagnostik (ProDi) auf dem Gesundheitscampus der Ruhr-Universität. Im iTZ Ruhr ist in Kooperation mit dem Koordinierungsausschuss des Ruhr-Universität Comprehensive Cancer Center (RUCCC) ein gemeinsames Qualitätssicherungs- und Koordinationsmodul etabliert, dem die QM-Leitungen der universitären Standorte, jeweils ein ärztlicher Vertreter der Standorte, sowie die Koordinatorin des iTZ Ruhr angehören. Hier werden sowohl interne Standards als auch die standortübergreifenden Behandlungspfade incl. der Netzwerk-SOPs entwickelt und Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter, kooperierende Einrichtungen, für Patienten und die Bevölkerung der Region organisiert.

Leitung des iTZ Ruhr

Ein Board of Directors, bestehend aus 14 Direktorinnen und Direktoren bildet das Entscheidungsgremium des iTZ Ruhr, das über Ausrichtung und Zukunftsstrategien des Zentrums befindet. Es setzt sich aus universitären Mitgliedern des Vorstands des RUCCC zusammen und den Sprechern der jeweiligen Organzentren. Das iTZ Ruhr wird geleitet von Prof. Dr. med. A. Reinacher-Schick, Onkologie, St. Josef-Hospital (Stellvertreterin: Prof. K. Schmieder, Knappschafts-Krankenhaus, Neurochirurgie, Stellvertreter Prof. D. Strumberg, Marien Hospital Herne, Onkologie). Die Koordination übernimmt Dr. B. Flott-Rahmel (Institut für Pathologie der Ruhr-Universität Bochum).

Die universitären Zentren ermöglichen durch Zusammenarbeit im iTZ Ruhr sowie mit den kooperierenden Zentren neben der Fachexpertise ein breites Spektrum an präklinischer, translationaler und klinischer Forschungsaktivität. Klinische Versorgung und Forschungsaktivitäten finden in den universitären zertifizierten Organzentren statt, die auch den klinischen Schwerpunkt des jeweiligen Standorts definieren. Folgende Schwerpunkte sind definiert:

- **Marien Hospital Herne**
 - Gyn-onkologisches Zentrum inkl. Brustzentrum (am Standort Witten) (DKG)
 - Uro-onkologisches Zentrum (DKG)
 - Hämatonkologisches Zentrum (in Planung für 2020)

- **Knappschafts-Krankenhaus Bochum**
 - Neuroonkologisches Zentrum (DKG)
 - Stammzellzentrum und immunologische Zelltherapie (DKG-Zertifizierung in 2020 geplant)
 - Kopf-Hals-Tumorzentrum (gemeinsam mit St. Elisabeth-Hospital) (DKG)

- **St. Josef-Hospital/St. Elisabeth-Hospital**
 - Viszeralonkologisches Zentrum (DKG)
 - Hauttumorzentrum (DKG)
 - Kopf-Hals-Tumorzentrum (gemeinsam mit dem Knappschafts-Krankenhaus) (DKG)

Die klinische Zentrumsversorgung wird ergänzt um die Spezialversorgung von Patienten mit hochkomplexer Krankheitssituation im „Walk In Ruhr - Zentrum für sexuelle Gesundheit (WIR)“, wo die immunologische Sprechstunde und HIV Sprechstunde verortet sind, als auch um das „Centrum für Seltene Erkrankungen Ruhr (CeSER)“ am Katholischen Klinikum Bochum.

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

Mit den klinischen und wissenschaftlichen Organzentren kooperieren sowohl stationäre als auch ambulante Einrichtungen. Hier sind besonders die nicht-universitären Standorte der St. Elisabeth-Gruppe (Witten, Herne), des Katholischen Klinikums Bochum (Blankenstein, Wattenscheid) und der Knappschaft Bahn-See (Dortmund, Lünen, Kamen, Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bottrop) zu nennen.

Universitäre Kooperationen existieren darüber hinaus mit den ostwestfälischen Standorten der Ruhr-Universität in Minden und Herford sowie Bad Oeynhausen.

Die palliativmedizinische Versorgung findet stationär in den universitären Palliativeinheiten sowie im Rahmen des stationären palliativen Konsildienstes statt. Die universitären Klinika sind Partner im Palliativnetz Bochum und Herne und kooperieren eng mit den ambulanten palliativmedizinischen Strukturen der Netze sowie den stationären Hospizen.

Als Reha-Einrichtungen stehen Einrichtungen der Knappschaft Bahn-See zur Verfügung sowie die geriatrische Frührehabilitation in Wattenscheid und weitere kooperierende Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland (insbesondere in NRW).

2 Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie gemäß unten aufgeführten Angaben:

Katholisches Klinikum Bochum – St. Josef-Hospital:

Fachärzte für Onkologie

Prof. Dr. Reinacher-Schick
Dr. Stefanie Nöpel-Dünnebacke
Dr. Johannes Matschke
Dr. med. Nadine Höffken
Robin Lemke
Dr. Lukas Witkowski
Dr. Linda Wingender
Dr. Anna-Lena Kraeft

Fachärzte für Chirurgie

Prof. Dr. W. Uhl
Priv.-Doz. Dr. T. Herzog.
Priv.-Doz. Dr. Belyaev, Orlin
Priv.-Doz. Dr. Braumann, Chris
Priv.-Doz. Dr. Künzli, Beat Martin
Dr. Meurer, Kirsten
Dr. Janot-Matuschek, Monika
Bolik, Bernd
Steinfort, Claudia

Fachärzte für Radiologie:

Prof. Dr. Carsten Lukas
LOA Dr. Felix Kämmerer
LOA Dr. Josef Schaffstein
OA Dr. Thomas Van De Loo
OA Dr. Fabio Kapilli
FOÄ Dr. Stefanie Fadgyas
FÄ Mojgan Ferdowsi
FA Dr. Thorsten Dannert
OÄ Dr. Arijana Panic
OÄ Dr. Parmiss Minoo

Knappschaftskrankenhaus Bochum:

Fachärzte für Onkologie (sechs FÄ)

Ltd. Arzt Prof. Dr. med. Schroers, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie, Palliativmedizin, Hämostaseologie, Infektiologie, Gastroenterologie
OA Dr. med. Pohl, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie, Palliativmedizin, Infektiologie, Gastroenterologie
OA Dr. med. Eckhardt, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie, Palliativmedizin

ITZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

OA Dr. med. Vangala, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie, Palliativmedizin, Infektiologie
OA PD Dr. med. Baraniskin, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie
OA Dr. med. Ladigan-Badura, Fachärzt für Innere Medizin, Hämatologie/ Onkologie

Fachärzte für Radiologie

CA Prof. Dr. Werner Weber
OA Dr. Christopher Biermann
Ltd. OA PD Dr. Sebastian Fischer
OÄ Dr. Annika Kowoll
OÄ Marina Maslowa
OA PD Dr. Volker Maus
Ltd. OÄ Dr. Anushe Weber
OÄ Dr. Marlene Wieduwitt

Fachärzte für Nuklearmedizin

OA Dr. Christian Boy
OA Salam Awenat

Fachärzte für Neurologie

CA Prof. Dr. Uwe Schlegel
FÄ Dr. Fatme Ismail
OÄ PD Dr. Ilka Kleffner
OA Thomas Kowalski
FÄ Michelle Margold
FA Dr. Stoyan Popkirov
OA Dr. Lars Schönlau
OÄ Dr. Sabine Seidel
Ltd. OÄ PD Dr. Sabine Skodda

Fachärzte für Neurochirurgie

CÄ Prof. Dr. Kirsten Schmieder
Ltd. OA PD Dr. Christopher Brenke
FÄ Dr. Anne Carolus
OA PD Dr. Mortimer Gierthmühlen
OÄ Dr. Kathleen Jetschke
OA Robin Krug
OÄ Dr. Dorothea Miller
OA Dr. Yaroslav Parpaley
OÄ Eveline Popanda
OÄ Dr. Heidrun Viltard
OA Dr. Malte Wiese

Marien Hospital Herne:

Fachärzte für Onkologie:
Prof. Dr. Strumberg, Dirk;
Schultheis, Beate;
Teipel, Marc
Fachärzte für Radiologie:
Prof. Dr. Liermann, Dieter

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

Dr. Winnekendonk, Guido
Kutscherenko, Alex
Koupahi, Akbar Agha
Wald, Jan
Veenstra, Nina (FÄ Innere)

Fachärzte für Chirurgie
Prof. Dr. Bausch, Dirk
PD Dr. Glatz, Torben
Aslanyan, Levon
Thaher, Omar
Babilon, Michael Jens
Dr. Claeys, Luc
Qasem, Haitham;

Fachärzte für Pathologie:

Tannapfel, Andrea Prof. Dr. med.
Förster, Sarah Dr. med.
Grüner, Martha Dr. med.
Jütte, Hendrik Dr. med.
Munding, Johanna Dr. med.
Neid, Matthias Dr. med.
Stricker, Ingo Dr. med.
Stüken, Wibke Dr. med.
Tam, Yu Chun Dr. med.
Tettenborn, Zena Dr. med.
Theile, Anja Dr. med.
Tischoff, Iris Dr. med.
van de Nes, J Dr. med.
Westerwick, Daniela Dr. med.

3 Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Interdisziplinäre Fachexpertise für externe Leistungserbringer wird sowohl über die Tumorboards sowie über die Sprechstunden vermittelt. Hier erfolgt eine fachärztliche Beratung. Eine mögliche Behandlung im Rahmen eines Therapieoptimierungsprotokolls (klinisch wissenschaftliche Studie) wird in diesem Zusammenhang berücksichtigt.

Die Beratung ITZ Ruhr externer Zuweiser zur Aufnahme von Patienten in laufende klinische Studien erfolgt über die jeweiligen Studienärzte.

Die Vermittlung einer genetischen Beratung kann über die jeweiligen Sprechstunden erfolgen.

Katholisches Klinikum Bochum:

2019: 129 externe Tumorboardanfragen stationärer Patienten

2020: 121 externe Tumorboardanfragen stationärer Patienten (davon 60 aus Lungenkrebszentrum Hemer, seit 04/2020, also in einem Zeitraum von 4 Monaten)

Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus:

2019: wöchentlich ca. 8-10 externe Tumorboardanfragen (überwiegend stationär)

2020: wöchentlich ca. 8-10 externe Tumorboardanfragen (überwiegend stationär)

Marien Hospital Herne*:

2019: 116 externe Tumorboardanfragen (ambulant und stationär)

2020: 183 externe Tumorboardanfragen (ambulant und stationär)

Molekulares Tumorboard / NGS-Analyse in Kooperation mit Institut für Pathologie Bochum

Externe Zuweiser

2018: 47

2019: 322

2020: bisher 110, jedoch 459 bezüglich Zuweiser noch nicht ausgewertet

***Gynäkologisches Krebszentrum**

Das gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH führt regelmäßig Konsiliaruntersuchungen von Patientinnen auswärtiger regionaler Krankenhäuser ohne Frauenklinik mit gynäkologischen und gynäko-onkologischen Fragestellungen durch. Im interdisziplinären Tumorboard des MHH werden durch das gynäkologische Krebszentrum und das Peritonealkarzinosezentrum pro Jahr etwa 400 auswärtige regionale und überregionale Tumorboardempfehlungen für Patienten und Patientinnen mit gynäkologischen Malignomen oder Peritonealkarzinose durchgeführt. Etwa 10% dieser überregionalen Patientinnen werden dann auch am gynäkologischen Krebszentrum oder am Peritonealkarzinosezentrum des MHH therapiert.

4 Qualitätsverbessernde Maßnahmen

Zur Qualitätsverbesserung im iTZ Ruhr erfolgt die jährliche Selbstbewertung auf Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und des G-BA Kriterienkatalogs für Zentren mit besonderen Aufgaben.

In einer Selbstbewertungsmatrix (PDCA Zyklus) werden die Ergebnisse dargestellt. Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Zentrums werden abgeleitet, umgesetzt und in den Qualitätsbericht aufgenommen.

Um einheitliche Strukturen und ein einheitliches Vorgehen bei wesentlichen Behandlungsprozessen sicherstellen zu können, gibt es neben der QM-Dokumentation der einzelnen Fachbereiche ein übergreifendes QM-Handbuch im Intranet des Onkologischen Zentrums der Ruhr-Universität Bochum (RUCCC), welches von allen Standorten abzurufen ist.

Das Qualitätsmanagement im iTZ Ruhr ist hier beispielhaft beschrieben. Ähnliche oder identische Systeme bestehen an allen Unikliniken der RUB

Ziele des Qualitätsmanagements

Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität haben im iTZ Ruhr eine hohe Priorität. Deshalb spielt die Qualität schon im Leitbild eine herausragende Rolle. Dieses bietet eine Orientierung für Mitarbeiter, Patienten und Partner und beinhaltet Werte, Ziele und Grundsätze, die als Grundlage für das Handeln der Mitarbeiter dienen sollen. Damit die Mitarbeiter, Patienten, Einweiser und Partner zufrieden mit den medizinischen, pflegerischen und den Serviceleistungen sind, sind eine optimale Behandlungsqualität und Service von entscheidender Bedeutung.

Wegweisend sind an dieser Stelle drei übergeordnete Qualitätsziele zu benennen:

- Kontinuierliche Verbesserung der Krankenhausinfrastruktur
- Erhöhung der Kontaktzeit von patientennah arbeitenden Mitarbeitern zu ihren Patienten
- Erhöhung der Patientensicherheit

Außerdem enthält das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem des iTZ Ruhr folgende Ziele:

- Eine patientenzentrierte und mitarbeiterorientierte Versorgung
- Kontinuierliche Verbesserungen der Prozessabläufe und Strukturen Berufsgruppen- und fachübergreifendes Handeln
- Messbarkeit über die Qualitätsziele, Maßnahmen und Messkriterien, jeder einzelne Mitarbeiter soll sich an den Qualitätszielen orientieren und sich seiner eigenen Verantwortung bewusst sein
- Etablierung einer qualitätsfördernden Infrastruktur

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

- Adäquater Umgang mit Ressourcen
- Regelmäßige Überprüfung der Qualität der Arbeit auch durch externe Bewertungen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Marketingvorteile durch Qualitätszertifikate

Ziele des Qualitätsmanagements im iTZ Ruhr sind unter anderem die ständige Optimierung der Prozesse. Zertifizierung/ Rezertifizierung und Benchmarks sind Instrumente auf dem Weg der ständigen Weiterentwicklung des QM.

Organkrebszentrum	Leitung des Zentrums	Erstzertifizierung geplant	Zertifiziert seit
Viszeralonkologisches Zentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. med. Waldemar Uhl		24.11.2015
Darmzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. med. Waldemar Uhl		15.03.2006
Pankreaskarzinomzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. med. Waldemar Uhl		13.07.2010
Hauttumorzentrum Katholisches Klinikum Bochum	Prof. Dr. med. Thilo Gambichler		03.11.2009
Gynäkologisches Krebszentrum Marien Hospital Herne	Prof. Dr. med. Clemens Tempfer		22.11.2016
Uroonkologisches Zentrum Marien Hospital Herne	Prof. Dr. Joachim Noldus		09.06.2009 24.11.2019
Kopf-Hals-Tumorzentrum Katholisches Klinikum Bochum Knappschafts Krankenhaus Bochum	Prof. Dr. med. Stefan Dazert Prof. Dr. med. Dr. Martin Kunkel		28.11.2013 28.11.2013
Neuroonkologische Tumoren Knappschafts Krankenhaus Bochum	Prof. Dr. med. Uwe Schlegel Prof. Dr. med. Kirsten Schmieder		28.11.2012
Zentrum für Hämatologische Neoplasien Knappschafts Krankenhaus Bochum Marien Hospital Herne	Prof. Dr. med. Roland Schroers Prof. Dr. med. Dirk Strumberg		11/2020 11/2020

Sämtliche Zertifizierungen erfolgen in Anlehnung an den PDCA-Zyklus.

Zur Vorbereitung der Zertifizierung wird vom zentralen Qualitätsmanagement, in Abstimmung mit den Zentrumskoordinatoren und den beteiligten Mitarbeitern, für jedes Zentrum ein Anforderungskatalog mit der IST-Situation des Zentrums erstellt. Der Katalog wird während des Vor-Ort Audits durch die externen Visitoren hinsichtlich der Erfüllung geprüft und bewertet. Sollten Abweichungen zu den Anforderungen bestehen, werden diese direkt von den Visitoren formuliert und zusammen mit Hinweisen zu Verbesserungspotentialen in einem abschließenden Auditbericht zusammengefasst. Für alle Tumorzentren bzw. Tumorentitäten bestehen festgelegte Qualitätsindikatoren (Kennzahlen), die den Auditoren zu jedem Audit vorgelegt werden. Anhand von Aktenstichproben wird deren Erfüllungsgrad geprüft.

Bei Unterschreitungen der Vorgaben werden ebenfalls Abweichungen oder Hinweise formuliert.

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

Anhand des Auditberichts wird vom zentralen Qualitätsmanagement ein Maßnahmenplan erstellt, der die benannten Abweichungen und Hinweise enthält und die Grundlage des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) der Zentren darstellt.

Im Rahmen des KVP wurden im iTZ Ruhr zahlreiche Behandlungskonzepte, Ethische Leitlinien, allgemeine Leitfäden der Onkologie sowie entitätenbezogene SOPs zur Diagnostik und Therapie erstellt.

Folgende Dokumente (SOPs, VAs, etc.) liegen vor:

Katholisches Klinikum Bochum

Allgemeine SOPs

Standard Operating Procedure (SOP) in der Palliativmedizin:

- Palliative Sedierung
- Appetitlosigkeit
- Ödeme
- Dyspnoe und Respiratorische Insuffizienz
- Schmerzen und analgetische Therapie
- Neurologische Symptome
- Notfälle in der Palliativmedizin
 - o Schmerzattacken
 - o Blutungen
 - o Dyspnoeattacken/ Status asthmaticus
 - o Epileptischer Anfall / Status epilepticus
 - o Delirantes Syndrom
 - o Harnverhalt
 - o Fieber / Infektionen
 - o Maligne intestinale Obstruktion / Ileus
- Aufnahmekriterien
 - o Palliativstation
 - o Palliativmedizinischer Konsildienst

Ethische Leitlinien/Allgemeine Leitfäden Onkologie/Chirurgie

- Leitfaden – Wahrheit am Krankenbett
- Leitfaden - Umgang mit Suizidpatienten
- Leitfaden – Umgang mit verloren gegangenen Patienten (Demenz/Geriatrie)
- Leitfaden – Sterben und Tod im Krankenhaus
- Satzung – Ethik-Komitee
- Leitfaden – Umgang mit Patientenverfügung
- Leitfaden – Der Muslimische Patient
- Protokoll – Ethische Fallbesprechung

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

- Ablauf von Zusatzuntersuchungen an Gewebe (NGS) sowie humangenetische Analysen im Rahmen des molekularen Tumorboards
- Anforderungen von Zusatzuntersuchungen an Gewebe als targeted therapy-Optionen
- Vorgehen vor Bisphosphonattherapie
- Vorgehen bei Checkpoint-Inhibitoren
- Indikation DPD-Bestimmung
- SOP Tumorkachexie/Ernährungsmedizinische Betreuung
- Fieber in Neutropenie
- Impfungen bei Tumorpatienten
- Transfusion von Blutprodukten
- ZVK-Pflegestandard/Vorgehen bei ZVK-Infektionen
- Zytostatika-Paravasate
- medikamentöse Tumortherapie
- Nausea und Emesis
- Sonstige – Übergreifende VA Tumorkonferenzen
- Leitfaden – Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- VA Metastasen Chirurgie

SOPs entitätenbezogen – Diagnostik und Therapie

- Akute Leukämie
- CLL
- Lymphome
- Kolorektales Karzinom
- Kolorektales Karzinom – Nachsorge
- Magenkarzinom und AEG I-III
- Multiples Myelom
- NSCLC
- Ösophaguskarzinom
- Pankreaskarzinom
- SCLC

Knappschaftskrankenhaus Bochum

Neben den allgemeinen SOP der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorgen von Patienten sind hier exemplarisch einige SOP der Organzentren aufgelistet:

- 2.3.04 Separation autologer Blutstammzellen
- 2.3.08 Herstellung Spectra Optia
- 2.4.04 Lagerung und Überwachung kryokonservierter Blutstammzellen
- 3.1.01 Indikationsstellung zur auto SZT
- 3.1.06 Impfempfehlungen nach allogener und autologer SZT
- 3.1.10 Infektionsprävention bei Patienten nach allogener und autologer SZT
- 3.1.12 Antiemetische Therapie
- 3.1.19 Nachsorge bei Patienten nach SZT
- 3.2.03 Voruntersuchungen vor allo SZT
- 3.2.07 Konditionierungsprotokolle

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

- 4.2.01 Vorbereitung und Durchführung Car-T
-

Marien Hospital Herne

- SOP 10179 Palliativversorgung - Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung.
- SOP 14272 Versorgung Palliativstation

Übergreifend gültige SOPs Elisabeth Gruppe:

- Transfusionshandbuch (Nr. 3800)
- Patient Blood Management in der St. Elisabeth Gruppe (Nr. 14065)
- Onkologisches Pflegekonzept (7629)
- Konzept Psychoonkologie (Nr. 5883)
- Ethische Leitlinie (Nr. 9929)
- Therapiebegrenzung (Nr. 14166)
- Ethikberatung in der St. Elisabeth Gruppe (Nr. 11522)
- Studienmanagement St. Elisabeth Gruppe (Nr: 7509)
- Patientenpfad Onkologie Marien Hospital Herne (Nr. 14942)
- Hämatologische Systemerkrankungen (Nr. 14702)
- Leukämie (Nr. 14727)
- Lymphom (Nr. 14701)
- Notfallmaßnahmen in der Onkologie (Nr, 10421)
- Umgang mit Zytostatika (Nr. 2845)
- Systemische Therapie (Nr. 9723)
- Einbindung Supportivbereiche (Nr. 11952)
- Standard Gynäkologische Onkologie Marien Hospital Herne (Nr. 12072)
- Therapie Mammakarzinom (Nr. 4120)
- Operative stationäre Versorgung (Nr. 4148)
- Rezidiv und Metastasierung (Nr. 4420)
- Strahlentherapie (Nr. 4474)
- Systemische Therapien (Nr. 4444)
- Behandlungspfad Uroonkologisches Zentrum (Nr. 15738)
- Therapie metastasiertes Nierenkarzinom (Nr. 16004)
- Therapie Nierenkarzinom (Nr. 16008)
- Nachsorge Blasenkarzinom (Nr. 16001)
- Vorsorge und Diagnostik Blasenkarzinom (Nr. 16000)
- Trimodales Therapiekonzept Harnblase (Nr. 14664)
- ERAS_Protokoll (Nr. 14520)
- Operative Therapie Prostatakarzinom (Nr. 15848)
- Therapiealgorithmus Prostatakarzinom (Nr. 10108)
- HIFU-Therapie Prostatakarzinom (Nr. 15909)
- Therapiealgorithmus Hodenkarzinom (Nr. 15070)
- Operative Therapie Hodentumor (Nr. 15069)
- Palliativversorgung - Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung (Nr. 10179)
- Schmerztherapie palliativer Patient (Nr. 15394)
- Schmerztherapie (Nr. 14272)
- Versorgung Palliativstation (Nr: 142729)
- Behandlungsstandards Strahlentherapie (Nr. 15075)

5 Anzahl/Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Mitarbeiter- und Patientenveranstaltungen

Veranstaltungen 2019

02.12.2019 Leben mit Krebs. Vorbeugen, begleiten und behandeln.
28.11. 2019 Patienten-Informationstag RUCCC
08.11.2019 2. Herner Herbstsymposium: Urothelkarzinom der Harnblase
27.09.-28.09.2019 Fortschritte in Onkologie und Gastroenterologie 2019
14.09.2019 Endosummer 2019, Fortschritte Live
01.09.2019 Aktuelle Therapiekonzepte in der Onkologie mit der Mögl. der eigenen Fallvorstellung
06.07.2019 Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis
26.06.2019 LAP-Summer 2019, Minimal-invasive Kolorektalchirurgie
25.05.2019 Neueste Erkenntnisse aus der Dysplasie-Einheit
23.05.2019 Gebärmutterhalskrebs vorbeugen, erkennen und behandeln
15.05.2019 7. Symposium Viszeralonkologie 2019
13.03.2019 Aktuelle Hämatologie/Onkologie

Veranstaltungen 2018

05.12.2018 Krebs und Seele
01.12.2018 RUCCC-Patienteninformationstag
10.10.2018 Medikamentöse Tumorthherapie 2018
10.10.2018 Ein ungebetener Gast: Darmkrebs vorbeugen, erkennen und behandeln
26.09.2018 Aktuelle Therapiekonzepte in der Onkologie, Flyer, Einladung
23.09.2018 Leben mit Krebs
08.09.2018 Endosummer, Fortschritte live
29.08.2018 Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie - Einblicke in aktuelle Trends
25.04. 2018 Viszeral-onkologisches Symposium
14.03.2018 Aktuelle Hämatologie/Onkologie

RUCCC-Patientenveranstaltungen 2019 und 2018

Veranstaltungen 2019

02.12.2019 Leben mit Krebs. Vorbeugen, begleiten und behandeln.
28.11. 2019 Patienten-Informationstag RUCCC
23.05.2019 Gebärmutterhalskrebs vorbeugen, erkennen und behandeln

Veranstaltungen 2018

05.12.2018 Krebs und Seele
01.12. 2018 RUCCC-Patienteninformationstag
10.10.2018 Ein ungebetener Gast: Darmkrebs vorbeugen, erkennen und behandeln
23.09.2018 Leben mit Krebs

Viszeralonkologisches Zentrum KKB

Qualitätszirkel für niedergelassene Allgemeinmediziner:

2019 an folgenden Tagen: 26.2., 28.5., 27.8., 19.11.2019

2020 wurden aufgrund der Pandemie keine Präsenzveranstaltungen angeboten.

ITZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

Hämatologisch-onkologische abteilungsinterne Fortbildung:

Zertifiziert von der Ärztekammer mit 1 Punkt/Veranstaltung, Zeitpunkt der Veranstaltung: Donnerstags 13.30 Uhr, 2019: 44 Veranstaltungen, Dokumentation Teilnehmer und Themen

GCP-Kurse 2018/2019/2020: in regelmäßigen Abständen, zuletzt als Webinar

Chirurgischer Schwerpunkt:

19.02.2018 Aesculap OP-Workshop mit OP-Pflege, Dr. med. K. Meurer

25.04.2018 6. Viszeralonkologisches Symposium „Safe the date“,
Fortbildungsveranstaltung, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital Bochum

01.07.2018 Sonntagsmatinee zu Proktologie und Laser (Herr Bolik), Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital Bochum

19.09.2018 Pankreas-Round-Table 2018 im Courtyard by Marriott Hotel Bochum
Stadtspark (Auricamed/Celegene) Prof. Dr. Uhl

21.09.2018 OP-Workshop Laser-Proktologie, Prof. Dr. Uhl/B. Bolik

10.10.2018 OP-Workshop Laser-Proktologie, Prof. Dr. Uhl/B. Bolik

12.12.2018 Pankreaskarzinom Up-to-Date 2018, Prof. Dr. Uhl, Prof. Reinacher-Schick,
Fa. MCI Deutschland, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital

14.12.2018 OP-Workshop Laser-Proktologie, Prof. Dr. Uhl/B. Bolik

03.-05.05.2019 53. AdP-Bundestreffen Bochum, Hörsaal und RuhrCongress

04.05.2019 Ärztliche Fortbildungsveranstaltung „Krebs und Erkrankungen der
Bauchspeicheldrüse-Quantensprung in der Behandlung“, RuhrCongress Bochum

15.05.2019 7. Symposium Viszeralonkologie 2019, Interaktives Tumorboard Prof.
Uhl/Prof. Reinacher-Schick, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital Bochum

18.09.2019 Round-Table Pankreaskarzinom, Prof. Uhl/Prof. Reinacher-Schick,
Renaissance-Hotel Bochum

Chirurgisch-Anästhesiologische Fortbildung, jeden 1. Mi des Monats,

7:00-8:00 Uhr, ganzjährig, Besprechungsraum chirurgische Klinik

Punkte Ärztekammer: 1

Chirurgisch-pathologische Konferenz, jeden 3. Mi des Monats, 7:00-8:00 Uhr,

Besprechungsraum chirurgische Klinik

Punkte Ärztekammer: 1

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz der chirurgischen Klinik, jeden Freitag des

Monats 07:30-08:00 Uhr, Besprechungsraum chirurgische Klinik

Punkte Ärztekammer: 2

Patientenveranstaltungen

- Walk in Ruhr
- Palliativnetzwerk Qualitätszirkel
- Tagung „Krebs und Seele“ in Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie.
Psychotherapie und Präventivmedizin, LWL-Universitätsklinikum Bochum
- Patientenveranstaltungen im Blue Square Bochum
- Vorträge des Sozialethischen Forums

- BIGEST Fortbildungen
- Journal Club
- Pflegeschulung (zentrumsintern)

iTZ Ruhr - Qualitätsbericht 2019

- Ethikkommission – Ethikkonsile

Abteilung für Hämatologie, Stammzell- und Immuntherapie (KKH)

Hämatologisch-onkologische und internistische klinikinterne Fortbildung

Zertifiziert von der Ärztekammer mit 1 Punkt/Veranstaltung, Zeitpunkt der Veranstaltung: Dienstags, mittwochs, freitags 08.30 Uhr, Dokumentation Teilnehmer und Themen

Hämatologisch-onkologische Fortbildungen (intern und extern)

jeweils zertifiziert von der Ärztekammer.

Gynäkologisches Krebszentrum

Das gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH führt seit 2016 im Rahmen der drei zertifizierten onkologischen Zentren (gynäkologische Onkologie, Dysplasieeinheit, Peritonealkarzinosezentrum) jährlich 3 onkologische Fachveranstaltungen und 3 onkologische Patientenveranstaltungen durch. Alle Veranstaltungen werden ohne Industriesponsoring durchgeführt und sind frei zugänglich.

Zentrum für Uro-Onkologie der Ruhr-Universität Bochum

Journal Club

Wo: Urologischer Konferenzraum, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Wann: donnerstags 7.30 Uhr, zertifiziert von der Ärztekammer

Uro-Onkologischer Zirkel (mit den kooperierenden niedergelassenen Urologen)

Wo: Urologischer Konferenzraum, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Wann: jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr, zertifiziert von der Ärztekammer

M & M Konferenzen, 2 x jährlich, MHH

Tumorkonferenzen (MHH), jeden Donnerstag

Herner Herbstsymposium, Tagesveranstaltung (Vorträge, live-OPs);

Wo: Hörsäle, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

2018: Prostatakarzinom, 2019: Harnblasenkarzinom, zertifiziert von der Ärztekammer 2020: aufgrund der Pandemie bisher keine Veranstaltung

Patientenveranstaltung zum Thema Prostatakarzinom in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen

Wo: Hörsäle, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

Einmal pro Jahr

Transurethale-Resektions(TUR)-Schule,

Wo: Urologischer Konferenzraum/Zentral-OP, Marien Hospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität

zweitägige Veranstaltung einmal pro Jahr, zertifiziert von der Ärztekammer

RUCCC-Tumorkonferenzen

Standortübergreifende RUCCC-Tumorkonferenz, als Fortbildung mit 2 Fortbildungspunkten von der ÄKWL zertifiziert. Vier Konferenzen pro Jahr.

6 Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge

Für stationäre Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser oder spezialisierter Reha-Einrichtungen ist eine Anmeldung zur Tumorkonferenz unter der iTZ Ruhr Link für externe Anmelder abrufbar. Das Anmeldesystem ist in allen Standorten des iTZ Ruhr vorhanden. Die erforderliche bildgebende Diagnostik wird in der Anmeldung angegeben und über das PACS-System vom Radiologen demonstriert. Auswärtige Bilder werden hier ebenfalls über dieses System eingespielt. Die Pathologie ist via Videokonferenz zugeschaltet.

Der Beschluss der Tumorkonferenz wird unmittelbar in das EDV-System eingegeben und unmittelbar von einem Onkologen kontrolliert und freigegeben, so dass der Befund dann für alle Kollegen in der EDV abrufbar ist.

Es wird regional und überregional an andere Krankenhäuser und Onkologische Zentren die Möglichkeit kommuniziert und auch wahrgenommen, dass externe Kollegen/Innen Ihre Patienten an einer unserer Tumorkonferenzen anmelden. Hierfür haben wir entsprechende Dokumente angelegt, die von unserer Homepage heruntergeladen werden können.

Der Austausch über den Behandlungserfolg der in der interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegten Behandlungsempfehlung erfolgt auf Aufforderung bzw. durch erneute Vorstellung in der jeweiligen Konferenz. Das Ergebnis, bzw. weitere Vorgehen wird dann erneut schriftlich festgehalten. Die externen Kollegen, die nicht mit unserem Computersystem verbunden sind, erhalten dann am Folgetag den Befund zugesandt.

Zusätzlich erfolgt die Dokumentation von Behandlung und klinischen Daten in den Tumorregistern des Zentrums. Andere Krankenhäuser oder Zentren mit Zugriff auf die Tumorregister können Diagnose- und Behandlungsdaten einsehen.

Der Behandlungsverlauf in der palliativmedizinischen Versorgung wird anhand des Palliativ-Dokumentationssystem ISPC der Firma Smart Q erfasst.

Der Vorteil dieses Programmes liegt in der Verknüpfung mit dem Palliativnetz Bochum, so ist es möglich den gesamten Verlauf eines Patienten zu Zeiten seines stationären Aufenthaltes und zu Zeiten des Aufenthaltes im häuslichen Umfeld zu erfassen und regelmäßig abzugleichen. Auch die schnelle Übermittlung von Befunden, Veränderungen der Medikamente sowie Inhalte von Gesprächen ist so gewährleistet.

7 Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Leiter und Experten der Zentren des iTZ Ruhr sind aktiv an der Gestaltung national verbindlicher Leitlinien beteiligt.

Das viszeralonkologische Zentrum am St. Josef-Hospital ist über die Sprecher Prof. Uhl und die Onkologie mit Prof. Reinacher-Schick aktiv an der Erstellung von S3-Leitlinien für gastrointestinale Tumoren beteiligt (Kolorektales Karzinom und Pankreaskarzinom). Die Revision zur Leitlinie Pankreaskarzinom befindet sich aktuell – unter federführender Mitarbeit von Prof. Dr. Uhl, Prof. Dr. Reinacher-Schick und Prof. Dr. Tannapfel – im Abschlussverfahren.

Prof. Reinacher-Schick ist darüber hinaus Mitglied des Lenkungsausschusses des Leitlinienprogramms Onkologie der Deutschen Krebshilfe, AWMF und der Deutschen Krebsgesellschaft.

S3-Leitlinie Kolorektales Karzinom (Registriernummer 021/007OL);

S3-Leitlinie Pankreaskarzinom (Registriernummer 032/010OL);

Prof. T. Gambichler als Leiter des dermatoonkologischen Zentrums war darüber hinaus an der Erstellung der Leitlinien zur Diagnostik und Therapie des Merkel Zell Karzinoms beteiligt.

S2k - Leitlinie – Merkelzellkarzinom (Registriernummer 032/023);

Prof. Dr. Wolff Schmiegel war als Direktor der Medizinischen Klinik 2019 aktiv an der Erstellung und Aktualisierung der S3-Leitlinie Kolorektales Karzinom (AWMF-Registriernummer: 021/007OL) sowie als Leitlinienkoordinator beteiligt.

Prof. U. Schlegel, Leiter des neuroonkologischen Zentrums, ist federführend bei der Erstellung der Leitlinie zur Diagnostik und Therapie primärer ZNS Lymphome (PZNSL).

S2k – Leitlinie - Primäre ZNS-Lymphome (PZNSL) (Registriernummer 030/059)

Das Gynäkologische Krebszentrum der RUB am MHH war in den letzten beiden Jahren aktiv an der Erstellung von drei überregionalen, national umgesetzten onkologischen Leitlinien federführend beteiligt:

S2k-Leitlinie, gestationelle und nichtgestationelle Trophoblasterkrankungen (AWMF, Registriernummer 032-049);

S3-Leitlinie, Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientinnen mit Endometriumkarzinom‘ (Registriernummer 032/034-OL);

S2k-Leitlinie, Uterine Sarkome‘ (Registriernummer 015-074).

8 Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums

Im Jahr 2019 wurden zahlreiche wissenschaftliche Publikationen national und international im Bereich Onkologie veröffentlicht.

Eine Liste der Veröffentlichungen ist auf der Homepage des iTZ Ruhr abrufbar.

9 Teilnahme an klinischen Studien

Die Zentren des iTZ Ruhr sind an der Durchführung von klinischen Studien maßgeblich beteiligt, diese wurden z.T. auch durch die Zentren initiiert bzw. durch diese geleitet. Dabei werden Registerstudien, arztinitiierte Studien nach AMG und Studien, die durch die pharmazeutische Industrie beauftragt werden, durchgeführt. Den Patienten soll hierdurch Zugang zu optimierten Therapieverfahren ermöglicht und die evidenzbasierte Behandlung verbessert werden.

Das iTZ Ruhr bietet mit seinen interdisziplinären Studienambulanzen und einem Zentrumsmanagement nach neuestem Standard die idealen Voraussetzungen für eine kompetente Partnerschaft bei der Durchführung von klinischen Studien.

Aktuell gibt es bereits eine am Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum Träger übergreifende Arbeitsgruppe zur Etablierung von gemeinsamen und übergreifenden Supportstrukturen für die klinische Forschung. Unter der Federführung der RUB Abteilung für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der medizinischen Fakultät wird die Arbeitsgruppe im IFL ihre Arbeit aufnehmen. Diese wird trägerübergreifende Strukturen für die Unterstützung der Forschergruppen zur Initiierung und Durchführung von eigeninitiierten klinischen Studien bereitstellen (Zentrum für klinische Studien, Leitung: Prof. Timmesfeld, Biometrie).

Eine Liste der laufenden Studien ist auf der Homepage des iTZ Ruhr abrufbar.

10 Risikomanagement

An den Standorten des iTZ Ruhr sind für alle Fachbereiche Risikomanagement-beauftragte benannt, die durch die Risikomanager (klinisch/ betrieblich) geschult und einer im Unternehmen implementierten Software nähergebracht werden. Mit Hilfe dieser werden Risiken im Risikomanagementkreislauf bearbeitet.

Für die am iTZ Ruhr beteiligten Fachbereiche wurden Risiken in der Risikomanagementsoftware durch die jeweiligen Risikobeauftragten hinterlegt.

Im Rahmen der Treffen der Risikomanagementsteuerungsrunde zur Steuerung des Gesamtrisikoprozess werden Inhalte des Risikomanagementberichts reflektiert und in den Sitzungen der Geschäftsführung besprochen. Fortlaufendes Fristen- u. Maßnahmencontrolling bzgl. der Inhalte der Risikomanagementsoftware erfolgt.

11 Meinungsmanagement / Beschwerdemanagement

Ein Konzept zum Beschwerdemanagement (BSM) ist an den Standorten des iTZ Ruhr etabliert.

Ziel ist es, dass Patienten und Angehörige ihre Meinung innerhalb des Krankenhauses zum Ausdruck bringen können und, dass das Unternehmen darauf adäquat reagieren kann.

Jedem stationären Patienten wird bei der Aufnahme der Bogen "Ihre Meinung ist uns wichtig" ausgehändigt. Dort wird explizit darauf hingewiesen, dass Patienten die Möglichkeit haben sich direkt an das BSM zu wenden oder sich per E-Mail zu äußern.

Alle eingehenden Beschwerden sowie telefonische oder persönliche Rückmeldungen werden erfasst u. qualitativ sowie quantitativ ausgewertet. Die Ergebnisse werden an die betroffenen Bereiche zurückgemeldet. Die Geschäftsführung erhält zusätzlich monatlich einen Bericht über die Anzahl der Beschwerden.